



## Infoblatt Notfallbargeld im Urlaub

- Kreditkarten defekt oder gesperrt
- Unvorhersehbare Ausgaben

Jeder kennt die Geschichten von Erzählungen anderer und jeder hofft nie betroffen zu sein – aber leider trifft es statistisch jeden 2. Urlauber irgendwann: die Kreditkarte ist beschädigt oder im schlimmsten Fall gestohlen, durch eine Krankheit oder einen Unfall entstehen Kosten, die nicht bargeldlos beglichen werden können. Vielleicht hat man aber auch nur die Urlaubsfreude etwas ausgedehnt und dadurch ist die Bargeldreserve aufgebraucht ... in vielen Situationen muss Bargeld her.

Der einfachste Weg zur Bargeldversorgung am Urlaubsort geht meist über die eigene Hausbank. Viele deutsche Banken haben Kooperationspartner im Ausland und können Ihnen auf diesem Weg oftmals schnell und häufig sogar kostengünstig helfen. Hat man sich vorher bei der Bank informiert und die Reise angekündigt, ist es oftmals sogar möglich mit der Kontokarte am Ende der Welt Geld zu ziehen. Können Hausbank und Kreditkartenbank nicht helfen dann bleibt nur noch der Bargeldtransfer.

Glücklicherweise ist es heute gar nicht mehr so schwer am Urlaubsort Bargeld zu bekommen – vorausgesetzt man hat einen netten Menschen daheim, der einem mit Bargeld aushelfen kann. Es gibt heute viele Dienstleister die den Bargeldtransfer ermöglichen. Einer der größten der Branche ist „Western Union“ ein Unternehmen mit weltweit vielen Partnern, welches sich schon sehr lange mit Bargeldtransfers beschäftigt. Dieses Infoblatt zeigt einen sehr populären Weg auf, wie man Geld transferieren kann – es ist sicher nicht der einzige Weg und sicher nicht das einzige Unternehmen ... aber im Notfall möchte man keine langen Marktrecherchen durchführen, sondern den Daheimgebliebenen eine einfache Anleitung liefern um zu helfen. Drucken Sie dieses Infoblatt einfach aus oder geben Sie Ihren „Rettern“ den Internetlink zu diesem Dokument ... wir hoffen das vereinfacht den Vorgang etwas.

### Western Union

Die 10 Gebote der Bargeldsendung im Notfall

1. Um mit *Western Union* Geld zu überweisen, müssen Sie zunächst einen Vertriebsstandort in Ihrer Nähe ausfindig machen. In Deutschland sind unter anderem alle *Postbanken* (Postfilialen) und alle *Reisebanken* oder *Travelex-Wechselstuben* (Bahnhöfe und Flughäfen) Vertriebsstandorte von Western Union.
2. Sie finden auf der Internetseite von Western Union <http://www.westernunion.de> oder <http://www.westernunion.com> eine Suchmaschine, mit welcher Sie Vertriebsstandorte in Ihrer Nähe ausfindig machen können. Zudem erhalten Sie die nachfolgenden Informationen zum persönlichen Geldtransfer in der jeweils aktuellen Version.
3. Als nächstes müssen Sie ein sogenanntes Sendeformular ausfüllen, in welchem Sie Ihren Namen und Anschrift, Namen und Anschrift des Empfängers, Land, in dem das Geld entgegen genommen wird, sowie den Überweisungsbetrag angeben. Diese Formulare gibt es bei allen Vertriebsstellen.

4. Sobald Sie das Formular ausgefüllt haben, müssen Sie dies am Schalter abgeben sowie ein amtliches Ausweisdokument aus dem Ihre Anschrift hervorgeht (gültiger Personalausweis); ein Führerschein ist in Deutschland nicht ausreichend.
5. Am Schalter müssen Sie den zu sendenden Betrag sowie die Sendungsgebühr einzahlen. Die Sendungsgebühr ist wesentlich abhängig vom Land des Empfängers und variiert sehr stark. Z.B. berechnet *Western Union* z.Zt. für eine Sendung von 1000 € nach Brasilien 16€ nach Südafrika 25€ in die USA 30€ und nach Australien / Neuseeland 43€ Generell gibt es für die Höhe des Sendungsbetrags kein Limit, Sicherheitsprüfungen werden aber ab einem Betrag von ca. 6.000€ durchgeführt.
6. Die Möglichkeiten, wie Sie den Betrag einzahlen können, sind von Vertriebspartner abhängig. Bei *Reisebank* und *Travellex* besteht die Möglichkeit bar, mit EC-Karte oder mit Kreditkarte zu zahlen - bei der Postbank, sowie teilnehmenden Sparkassen werden Beträge nur in bar entgegengenommen. Alternativ werden von *Western Union* auch Onlinezahlungen, Zahlungswege auf ein „Mobile Wallet“ oder Karten- / Kontotransfers angeboten – näheres dazu entnehmen Sie bitte der Internetseite von *Western Union*.
7. Mit der erfolgreichen Einzahlung erhalten Sie eine MTCN (Money Transfer Control Number), mit welcher Sie den Status Ihrer Sendung auf der Internetseite von *Western Union* abrufen bzw. nachverfolgen können.
8. Die MTCN müssen Sie dem Empfänger mitteilen.
9. Sobald das Geld an seinem Ziel angekommen ist, erhält der Empfänger nach Ausfüllen eines Empfängerformulars (mit MTCN, Sendername, Höhe und Ursprungsland des Betrags) unter Vorlage des eigenen Ausweises mit Lichtbild den Sendungsbetrag. Der gesamte Sendungsvorgang kann im günstigsten Fall nach wenigen Minuten abgeschlossen sein – abhängig von Zeitverschiebungen und Öffnungszeiten sind aber auch längere Transferzeiten möglich.
10. Der Empfänger kann den Betrag in Landeswährung (oder US-Dollar soweit verfügbar) zum aktuellen Wechselkurs für Bargeldgeschäfte in jeder Geschäftsstelle der *Western Union* innerhalb des Empfängerlandes entgegennehmen.

Stand 2013

Wir hoffen, dass Sie die vorgenannten Informationen niemals brauchen – aber wir hoffen auch, dass falls Sie sie doch brauchen, wir ein bisschen helfen konnten. Falls sich Änderungen im Verfahren ergeben, die wir berücksichtigen sollten, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an [info@scubaschool.de](mailto:info@scubaschool.de)

Das [scubaschool.de](http://scubaschool.de)-Team hat diese Informationen nach bestem Wissen im Jahr 2013 zusammengetragen. Wir haften dennoch in keiner Weise für Umstände die aus der Nutzung der Informationen entstehen oder entstanden sind.

Mit den besten Wünschen für Ihre Reisen.